

die in hohem Grade interessanten Untersuchungen von Munk zu machen, das zeigen denselben Gegenstand behandelnde Aufsätze anderer Zeitschriften (z. B. *Illustr. Zeit.*, No. 1396).

Dresden.

G. Hofmann.

Encyklopädie der Naturwissenschaften, herausgegeben von Professor Dr. G. Jäger etc. — Erste Abtheilung, 15. Lieferung, enthält: Handbuch der Botanik. — Sechste Lieferung: Die Gefäßkryptogamen. Von Prof. Dr. Sadebeck zu Hamburg. (Schluss). 98 S. in 8. — Breslau, bei Eduard Trewendt. 1880.

Vorliegende Lieferung bringt den Schluss der „Gefäßkryptogamen“ (s. 13. Bd., 4. Heft, p. 320 des „Archivs d. Pharm.“). — In derselben gründlichen und klaren Behandlungsweise werden die Vegetationsorgane jeder einzelnen Familie besprochen, dann folgt zum Schluss eine Abhandlung über die Sporangien. Zahlreiche Abbildungen von meisterhafter Ausführung, zum grössten Theile den klassischen Werken von Sachs entnommen, gereichen auch dieser Lieferung zur Zierde. — Endlich folgen 3 Verzeichnisse, welche gleichzeitig den Inhalt des ganzen Handbuchs der Botanik angeben, nämlich: ein Register der Holzschnitte (Seite 751—752), ein Namen- und Sachregister (S. 753 bis 766) und ein Inhaltsverzeichniss (S. VII—IX). — Somit ist der I. Band des „Handbuchs der Botanik“ zum Abschluss gebracht — und nur mit hoher Befriedigung können wir auf seinen reichen und sorgfältigsten behandelten Inhalt zurückblicken.

A. Geheeb.

Encyklopädie der Naturwissenschaften, von Prof. Dr. G. Jäger etc. — Erste Abtheilung, 16. und 17. Lieferung. — Breslau, bei Eduard Trewendt, 1880 und 81.

Heft 16 enthält die 6. Lieferung des Handbuchs der Mathematik und zwar die „Analytische Geometrie“, bearbeitet von Prof. Dr. R. Heger in Dresden (S. 1—128). — In 13. Paragraphen verbreitet sich diese durch zahlreiche Holzschnitte erläuterte Abhandlung über die analytische Geometrie der Ebene.

Im 17. Hefte beginnt die 5. Lieferung des Handwörterbuchs der Zoologie, Anthropologie und Ethnologie mit „Caayguas“ und wird bis „Chorda dorsalis“ fortgesetzt (S. 1—144). Wieder finden wir hier eine Fülle von Belehrung über Thiere der verschiedensten Art, über fremde Völkerstämme und deren Sitten, Gebräuche und Sprachen. Dass Artikel, wie z. B. Cerealien und Chocolate in ein ursprünglich der „Zoologie und Anthropologie“ gewidmetes Werk Aufnahme gefunden haben, könnte vielleicht im ersten Moment befremden; doch ist dieses Handwörterbuch ebenso gut auch für Ethnographie und Ethnologie bestimmt und somit die Hinzuziehung auch solcher Objecte gewiss gerechtfertigt.

A. Geheeb.